

AUS DEM VIECHTREICH

Square dance für Anfänger

Viechtach. Square dance ist ein amerikanischer Volkstanz. Der Kurs ist geeignet für alle, die gern tanzen – ob mit oder ohne Partner. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Nebenbei werden Konzentration, Koordination und Reaktionsvermögen verbessert. Bei Square dance können Singles, Paare und Familien mitmachen. Man trifft sich jeden Montag um 19.30 Uhr im Gasthaus Gierl in Linden. Die Gruppe würden sich sehr über Zuschauer und neue Mitglieder freuen, Infos darüber bei den Tänzern. – vbb

Gemeinderat Patersdorf tagt

Patersdorf. Am kommenden Donnerstag, 27. Juni, findet im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Beginn ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Stellungnahme zu Baugesuchen, Antrag MC Ruhmannsfelden auf Genehmigung Motorradtreffen 2019 in Prünst, Antrag Katholische Erwachsenenbildung auf Förderung der Bildungsmaßnahmen 2019, Kommunalwahlen am 15. März 2020: Bestellung eines Gemeindevollziehers und eines Stellvertreters, erneuter Billigungs- und Auslegungsbeschluss Deckblatt 15 zum Flächennutzungsplan, Bebauungsplan und Deckblatt 2 zum Landschaftsplan für PV-Anlage Sondergebiet Harthof, Bericht des Bürgermeisters, Wünsche und Anfragen. Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an. – vbb

Gemeinderat Zachenberg tagt

Zachenberg. Zur nächsten Sitzung kommen die Zachenberger Gemeinderäte am Donnerstag, 27. Juni, um 19 Uhr im Rathaus der VG in Ruhmannsfelden zusammen. Folgende Tagesordnung muss abgearbeitet werden: Stellungnahme zu Baugesuchen; Innenentwicklungskonzept Zachenberg (Erläuterung durch Gero Wieschollek, Büro Geographie und Service Regensburg), Bekanntgabe der Rechtsaufsichtliche Würdigung sowie Stellungnahme der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle zur Haushaltssatzung 2019, Dorferneuerung Zachenberg; Vereinbarung „Gemeindeverbindungsstraße nach Untertied, Buchungszeit des Waldkindergartens (6 bis 7 Stunden), Darlehensaufnahme, Einziehung Gartenweg in Fratersdorf, öffentlicher Feld- und Waldweg Nr. 60, Bericht der Vorsitzenden über laufende Maßnahmen und Angelegenheiten der Gemeinde, Wünsche und Anfragen. Eine nichtöffentliche Sitzung findet im Anschluss statt. – vbb

Tag der offenen Gartentür

Moosbach. Zum Tag der offenen Gartentür am morgigen Sonntag, 23. Juni, von 10 bis 17 Uhr bei Familie Voitl in Moosbach (Hauptstraße 39) ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. – mh

Besondere Gottesdienste

Kollnburg. Morgen, Sonntag, findet um 10 Uhr in der Pfarrkirche ein Familiengottesdienst statt. Er steht unter dem Motto „Kreuzesnachfolge“. Bereits um 9.15 Uhr treffen sich das Vorbereitungsteam und Regines Musikgruppe in der Kirche. Am Sonntagabend um 18 Uhr hält Pfarrer Josef Renner in Kollnburg einen Lobpreisgottesdienst. – vbb

Digital-Termin verschoben

Patersdorf. Wegen einer kurzfristigen und unaufschiebbaren Terminüberschneidung des Referenten muss der für Sonntag, 10 Uhr, im Gasthof Kargl geplante öffentliche Stammtisch zum Thema „Die digitale Gemeinde“ auf Sonntag, 1. September, um 10 Uhr an gleicher Stelle verschoben werden. – vbb

Straßensperrung Spitalgasse

Viechtach. Am kommenden Montag, 24. Juni, wird ab 7.30 Uhr bis etwa 14.30 Uhr die Spitalgasse im Bereich von Haus-Nr. 5 (Hotel Schmaus) für den gesamten Verkehr vollständig gesperrt, ebenso die Parkplätze in diesem Bereich. Anlieger können die Spitalgasse aus der Bahnhofstraße bis zur Baustelle befahren. – vbb

Abiturfeier am Freitag

Viechtach. Die Abiturfeier für die Absolventen des Dominicus-von-Linprun-Gymnasiums findet am Freitag, 28. Juni, ab 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der Aula des Gymnasiums statt. Ab 15 Uhr gibt es einen Sektempfang und um 15.30 Uhr folgt die Abschlussfeier mit Übergabe der Abiturzeugnisse. – vbb

Das leistet die ILE Donau-Wald

Bei gemeinsamer Sitzung aller 14 Gemeinderatsgremien wurde Zwischenbilanz gezogen



Wollen an einem Strang ziehen: Stadt- und Gemeinderäte der vierzehn Gemeinden der ILE Donau-Wald trafen sich zu einer gemeinsamen Ratssitzung in der Viechtacher Stadthalle. – Foto: ILE Donau-Wald

Viechtach. Zum ersten Mal seit Gründung der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Donau-Wald (einem Zusammenschluss von zehn Bayerwaldgemeinden und vier Kommunen aus der Donauebene im Landkreis Deggendorf) im Jahr 2013 haben sich jüngst die Gemeinderäte aus den 14 Gemeinden zwischen Prackenberg und Viechtach bis Metten und Bernried zur Information über bisher Erreichtes und künftige Herausforderungen und Ziele in der Viechtacher Stadthalle getroffen. Bei der Zusammenkunft erhielten die Ratsmitglieder ausführlich Auskunft über die Sachstände einzelner Projekte, hatten Zeit zur Nachfrage und zeigten sich zufrieden über das bisher Geleistete.

Vorsitzender Bürgermeister Stefan Achatz aus Bernried, der mit Kollnburgs Bürgermeisterin Josefa Schmid (Bericht) die Geschichte der ILE leitet, begrüßte genauso wie Viechtachs Bürgermeister und Hausherr Franz Wittmann die Gemeinde- und Stadträte aus den vierzehn Mitgliedsgemeinden und freute sich über die gute Resonanz zur gemeinsamen Ratssitzung.

Baudirektor Franz Stark vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern stellte das Konzept der ILE den Gemeinderäten noch einmal vor. Die ILE sei keine neue Entwicklung und stelle auch keinesfalls eine Vorstufe zu einer neuen Gebietsreform dar. Vielmehr sei sie ein Plädoyer für die Zusammenarbeit souveräner Gemeinden auf freiwilliger Basis.

Eine ILE gebe es immer nur in Verbindung mit dem ALE, das die zusammenarbeitenden Gemeinden begleite und die Projekte modernisiere. In Bayern gebe es insgesamt 111 laufende Integrierte Ländliche Entwicklungen, die dadurch eine Förderkulisse im Geschäftsbereich des bayerischen Landwirtschaftsministeriums mit höheren Förderätzen erschlossen haben und gleichzeitig gemeinsame Projekte angehen. Im Landkreis Regen gibt es neben der ILE Do-

nau-Wald noch die ILE Zellertal und ILE Grüner Dreieck, die alle von der Landauer Behörde betreut werden.

Franz Stark nannte als höher bezuschusste Projekte im Rahmen der ILE die ländlichen Kernwege Oberbrettersbach (Stadt Viechtach und Gemeinde Drachselsried) und Altweiher (Gemeinden Bernried und Offenberg) und die derzeit geplanten Kernwege in Goteszell und Kollnburg (Ramersdorf) sowie laufende Infrastrukturmaßnahmen in Metten und Ruhmannsfelden.

Höherfinanzierungen gibt es auch für die Gemeinde Prackenberg für ihre Flurneuordnung Viechtachfeld, für die Hoferschließung Tafertshof bis Untertied in der Gemeinde Kollnburg, für die Dorferneuerungen in Zachenberg und Kirchaitnach oder für die Dorfgemeinschaftshäuser Prackenberg, Goteszell (geplant), Offenberg und Geiersthal. Ein Hofladen mit Metzgerei erhalte in Geiersthal eine Förderung als Kleinstunternehmen.

Eine maximale Fördersatzung von 90 Prozent gibt es für die ILE-Mitgliedsgemeinden auch beim neuen Förderprogramm „Innen statt Außen“. Auf Nachfrage aus den Gemeinderäten bestätigte Franz Stark nochmals, dass für Gemeinden, die sich nicht in einem ILE-Zusam-

menschluss befinden, die Fördersätze für solche Projekte deutlich geringer ausfielen.

Andrea Rothkopf aus Grafenau, die von Anfang an die Umsetzungsbegleitung der ILE Donau-Wald leistet, zog eine umfangreiche Bilanz an Projekten, die direkt aus der ILE angestoßen wurden. So gebe es regelmäßige Treffen der Geschäftsleiter, Bauhofchefs und Wasserwarte, bei der aktuelle Entwicklungen etwa zur Informationssicherheit, Feuerbeschau oder Trinkwassersicherheit oder ein gemeinsamer Sammeleinkauf besprochen werden.

Initiiert wurde von der ILE Donau-Wald die jährliche Schmäckerl-Wanderung im Viechtacher Land mit Hunderten von Teilnehmern, die durch eine gemeinsame Fahrt ins Elsass im Jahr 2014 ihren Impuls erhalten hatte.

Zudem wurden 360-Grad-Panoramen der Gemeinden gemeinsam erstellt, die für jedermann auf der ILE-Homepage und den Webseiten der Gemeinden zur Orientierung helfen. Eine Immobilienbörse und Fördermittelwegweiser wurden genauso erstellt wie touristische Strukturen in den Mitgliedsgemeinden untersucht und ein Vitalitätscheck 2.0 für Gemeinden als Vorstufe für ein Innenentwicklungskonzept durchgeführt.

Seit einer Klausurtagung vergangenes Jahr im Kloster Tegernsee haben die Bürgermeister neue Projekte und Maßnahmen festgelegt, die derzeit bearbeitet werden. Diese sind neben einem Personalkonzept für Bauhöfe, einem gemeinsamen Archiv und Kanalkataster oder einem gemeinsamen IT-Sicherheitskonzept auch der Kauf einer mobilen Bühne.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt nun auf einem Innenentwicklungskonzept, das in den Gemeindegremien durch Eigentümerbefragungen und eine geplante Imagekampagne eine baubegleitende Beratung und Leerstandsmanagement in den Kommunen initiieren soll. Geplant sind auch die Vernetzung und der Ausbau eines ILE-weiten Radwegenetzes, insbesondere mit dem Lückenschluss über den Regen im Bereich Gstadt, die Verlegung des Regentalradweges im Bereich Viechtach/Goteszell und die Anbindung an die Bahnlinie Goteszell-Viechtach.

Aktuell laufe auch ein Konzept zur Zukunftssicherung der medizinischen Versorgung in der VG Ruhmannsfelden mit Patersdorf. Ein ILE-weites Jugendkulturkonzept mit der Vernetzung der Jugendbeauftragten und Bündelung der Jugendkulturangebote wurde ebenfalls angegangen, wie derzeit

ein gemeinsames „kulinarisches Schaufenster“ der Stadt Viechtach mit Kollnburg und Prackenberg, das im November diesen Jahres am Viechtacher Stadtplatz als touristisches Servicecenter mit regionalen Produkten eröffnen wird. Für das historische Schießhaus in Kollnburg mit dessen „artist in residence“-Konzept wird aktuell eine ILE-weite Kulturnetzwerkstelle geprüft.

Projektbegleiterin Andrea Rothkopf betonte zusammenfassend, dass aktives Engagement und Solidarität für neue ILE-Themen notwendig seien. Wichtig sei immer, von „Gemeinde“ in „Region“ zu denken, Zusammenhänge zu erkennen und in für die Kommune sinnvolle Projekte einzusteuern, denn überall gelte der Grundsatz der Freiwilligkeit.

Professor Konrad Schindlbeck gab in seinem Referat einen Ausblick über die Bauhöfe in den ILE-Gemeinden und betonte dabei den Mehrwert des Austausches von Personal und Geräten, des gemeinsamen Einkaufs, von Ausschreibungen und der Herausforderungen zur Erfüllung der Trinkwasserverordnung.

Diplom-Geograph Gero Wieschollek gab einen Sachstandsbericht über das gemeinsame Innenentwicklungskonzept, mit dem die ILE-Gemeinden aufgrund der demographischen Entwicklung langfristig Leerständen, Wegzug, Verdrehung, Preisverfall und Sterben der Nahversorgung aktiv entgegenzutreten.

Zum Schluss gab es von Tobias Bals von den Viechtacher Pixeltypen einen Impuls für das Image und Marketing in den ILE-Gemeinden. Deren Ziel soll sein, den positiven Stellenwert der Donau-Wald-Gemeinden bei Bürgern und Unternehmen aufzuzeigen, denn: zusammen ist besser als alleine, wenn Kosten gespart werden, hohe Förderungen möglich sind, Arbeit geteilt wird und neue Ideen verwirklicht werden und letztlich damit die Region als Ganzes gestärkt wird. – jos

Festspiel „375 Jahre Liebfrauenkapelle“

Drei Aufführungen am 28./29./30. Juni zu verschiedenen Uhrzeiten in Arnbruck

Arnbruck. Zum 375-jährigen Jubiläum der Liebfrauenkapelle am südlichen Ortseingang führt die Arnbrucker Theatergruppe am kommenden Wochenende ein großes Festspiel auf, das der Zwieseler Autor Eberhard Kreuzer in ihrem Auftrag geschrieben hat. Regie über die mehr als 20 Darsteller führt Peter Vogl.

Aus organisatorischen Gründen wird das Stück im Dorfwirtssaal zu drei verschiedenen Uhrzeiten aufgeführt. Die Uraufführung am Freitag, 28. Juni, ist um 18 Uhr (mit Rücksicht auf die Lichterprozession um 22 Uhr), die Aufführung am Samstag, 29. Juni, um 20 Uhr und die letzte Vorstellung am Sonntag, 30. Juni um 16 Uhr. Einlass ist jeweils eine Stunde vorher.

Das Festspiel „375 Jahre Liebfrauenkapelle“ soll nicht nur ein ganz besonderes Geschenk sein zum Jubiläum der Liebfrauenkapelle und damit an alle, denen die Mutter Gottes im Kirchei viel bedeutet, sondern auch ein großes Gemeinschaftswerk der Theatergruppe. Zu dem Schauspiel tragen die drei Größlerbrüder Matthias, Markus und Sebastian eine eigene komponierte Musik bei, in



Zum 375-jährigen Bestehen der Arnbrucker Liebfrauenkapelle hat Eberhard Kreuzer ein großartiges Schauspiel geschrieben. Die Theatergruppe führt es am kommenden Wochenende beim Dorfwirt drei Mal auf. Regisseur Peter Vogl konnte Matthias, Markus und Sebastian Gröll dafür gewinnen, eine eigene Festspielmusik zu komponieren und dann bei allen drei Aufführungen auch in den einzelnen Szenen eindrucksvoll zu spielen. – Foto: Weiß

denen sie den Szenen eine eigene Dramatik verschaffen.

Viele Wochen hat das Theaterteam gearbeitet, geprobt, Kostüme geschneidert und Requisiten beschafft sowie ein komplett neues Bühnenkonzept mit Laserprojektion entwickelt, um das großartige Schauspiel von Eberhard Kreuzer wirkungsvoll in Szene zu setzen.

Im Mittelpunkt steht Wolfgang Scheiderl, der historische erwiesene Erbauer der Liebfrauenkapelle. Kreuzer hat ein fantastisches Szenarium geschaffen, in dem Arnbruck in der Zeit von 1644 erlebbar wird,

seine Menschen, ob gläubig oder weniger fromm, ihre Nöte und Hoffnungen anschaulich machen lässt, stets getrieben von Tod und Elend, die als allegorische Figuren durch die Szenen führen.

Dieses Schauspiel lässt keinen unberührt. Es beinhaltet lebendige Szenen mit jungen Menschen, die in Liebe zueinander finden, andere machen sich im Wirtshaus ihren Reim auf das Geschehen, die Frauen des Dorfes tun nichts anderes, setzen sich auf Scheiderls Kapellenbau auf ihre Weise einander. Regisseur Peter Vogl

konnte alle Rollen mit talentierten Leuten besetzen, die leidenschaftliche Theaterspieler sind, mit großer Begeisterung mitmachen und die Geschichte von 1644 lebendig werden lassen. Am Mittwoch probten die 23 Darsteller in Kostümen gemeinsam mit Matthias, Markus und Sebastian Gröll.

Markus Gröll, der selbst bei der Theatergruppe mitspielt und wie Matthias und Sebastian bereits vor zehn Jahren beim Festspiel „Das gläserne Brot“ aktiv dabei war, wird zu Beginn des Dramas als Landsknecht mit zwei Soldaten in Arnbrucks

Szenarie auftreten und dann zu seinen Brüdern auf das Musikpodium hinüberwechseln.

In den vergangenen Wochen hatten die vier Schreinerinnen Laura Müller, Helga Freimuth, Frieda Gäck und Elisabeth Weber im Kostümfundus fleißig Kostüme genäht – erst am Mittwoch sind sie fertig geworden, so dass Regisseur Peter Vogl die Schauspieler bei den Proben bereits in ihren Gewändern auftreten ließ. Alle sind mit großer Begeisterung bei der Sache.

Alois Tremmel, Manfred Kollmer und ihr Bühnenbauerteam haben intensiv gezimert für die Bauten, Andreas Schirmacher wird mit einer großen Video-Leinwand ganz neue Möglichkeiten für das Bühnenbild schaffen und Justus Müller kommt eigens aus München, um spezielle Requisiten herzustellen. Auch Holzschneider Sepp Meindl stellt eine Figur zur Verfügung, die eine besondere Rolle spielen wird, und Dorfwirtin Monika Wieser unterstützt die Theatergruppe nach Kräften. – hw

Tickets

Der Karten-Service (Elisabeth Weber) ist unter ☎ 0151/15962259 zu erreichen.